



Holzbaupreis Niedersachsen 2020

DOKUMENTATION

LANDESBEIRAT **HOLZ**
NIEDERSACHSEN e.V.

Landesmarketingfonds Holz 
Kompetenzzentrum
Niedersachsen - Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e.V. **3N**



Niedersachsen

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum dritten Mal werden herausragende Holzbauwerke mit dem »Holzbaupreis Niedersachsen« prämiert. Im diesjährigen Wettbewerb ist die hohe Anzahl an Einreichungen absolut bemerkenswert und zeigt, dass Holz als leistungsfähiger und umweltfreundlicher Baustoff für unser zukünftiges Bauen unverzichtbar ist und sich immer mehr Menschen für ein nachhaltiges Wohnen und Bauen entscheiden.

Die 49 eingereichten Wettbewerbsobjekte überzeugten in ihrer architektonischen und holzbautechnischen Qualität. Vom Umbau eines kleinen Einfamilienhauses bis zur Anlage einer kompletten Wohnsiedlung in Holzbauweise ist beim Holzbaupreis Niedersachsen 2020 eine große Spannweite besonderer Bauten aus allen Bereichen vertreten. Der mehrgeschossige Holzbau hat einen besonderen Stellenwert bei der Schaffung von Wohnraum in Städten erreicht. Hierfür werden wir uns zukünftig weiterhin einsetzen.

In unseren Wäldern sind die Trockenextreme der letzten beiden Jahre und die damit verbundenen Schäden für jedermann sichtbar. Die Wälder erfüllen vielfältige Funktionen und sind zugleich durch die aktuellen Witterungsereignisse extrem stark beansprucht. Umso wichtiger ist es, den durch die Wälder nachhaltig bereitgestellten und nachwachsenden Rohstoff Holz entsprechend der Nutzungskaskade zu verwerten.

Jeder einzelne Kubikmeter Holz entspricht rund 1 t CO₂ in gespeicherter Form. Der Einsatz von Holz im Bauwesen bekommt damit eine besondere Bedeutung. Wie es Ökobilanzen von Bauprodukten und Bauprozessen belegen, ist Holz im Vergleich zu anderen Baustoffen klar im Vorteil. Werden energieintensiv erzeugte Baustoffe wie Beton oder Stahl durch Holz substituiert, wird nochmals CO₂ kräftig eingespart. Die Relevanz des Klimaschutzes ist uns allen bekannt. Die Wettbewerbsobjekte sind überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen errichtet und setzen damit die Ziele von Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv um.

Ich danke allen Teilnehmern des Holzbauwettbewerbs 2020 für ihren aktiven Beitrag und wünsche den Lesern dieser Dokumentation neue Anregungen für die Entscheidung pro Holzbau.

Ihre

Barbara Otte-Kinast

Niedersächsische Ministerin für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Informationen zum Wettbewerb

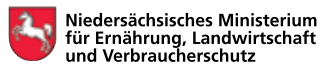
Unter der Schirmherrschaft der Niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde der Holzbaupreis Niedersachsen 2020 ausgelobt. Die Auslobung erfolgte durch den Landesbeirat Holz Niedersachsen e. V. und den Landesmarketingfonds Holz Niedersachsen, der am 3N Kompetenzzentrum e. V. angesiedelt ist. Beide Initiativen werden von Institutionen und Unternehmen des Clusters Forst & Holz getragen.

Für den Wettbewerb wurden 49 Holzbaubauobjekte in Form von Ausstellungstafeln eingereicht. Die Vorprüfer stellten die Arbeiten inhaltlich und thematisch zusammen, sodass am 2. September 2020 die Jurysitzung in Hannover stattfinden konnte. Die Mitglieder der Jury entschieden sich für die Auswahl der Objekte in mehreren Wertungsrundgängen. In der »Engeren Wahl« verblieben 13 Einreichungen, wobei die Jury darunter drei Anerkennungen und drei Preise vergab. Die Preisverleihung fand am 25. November 2020 auf dem Messegelände Hannover statt.

Schirmherrschaft

Barbara Otte-Kinast

Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Auslobung

**LANDESBEIRAT HOLZ
NIEDERSACHSEN e.V.**



Förderer und Mitglieder des Landesmarketing- fonds Holz



Kooperationspartner



In Zusammenarbeit mit

INFORMATIONSDIENST **HOLZ**

Jury

Vorsitzende

Sabine Djahanschah, Dipl.-Ing. Architektin

Referatsleiterin Architektur und Bauwesen

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Alexander Furche, Prof. Dipl.-Ing.

Institutsleiter Entwerfen und Konstruieren

Leibniz Universität Hannover

Annette Hafner, Prof. Dr.-Ing. Architektin

Professur für Ressourceneffizientes Bauen

Ruhr-Universität Bochum

Jörg Härtel, Prof. Dr.-Ing.

*Professur für Konstruktiven Ingenieurbau und
Ingenieurholzbau*

Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg
Elsfleth

Ulrich Kinder, Dipl.-Ing. Raumplanung

Stadtbaurat und Dezernent für Bauen und Umwelt

Stadt Celle

Volker Krämer, Prof. Dr.-Ing.

öffentlich bestellter und vereidigter

Sachverständiger für Holzbau

Ingenieurkammer Niedersachsen

Sven Martens, Dipl.-Ing. Architekt

Mitglied des Vorstandes

Architektenkammer Niedersachsen

Stefanie Nöthel

Abteilungsleiterin Städtebau und Wohnen

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt,
Energie, Bauen und Klimaschutz

Vorprüfung

Johannes Sessing, Dipl.-Ing. FH Architekt

Hochschule Biberach

Robert Starke

3N Kompetenzzentrum e. V.

Jurymitglieder

(von links nach rechts)

A. Furche, S. Martens,

J. Härtel, V. Krämer,

A. Hafner, U. Kinder,

S. Djahanschah,

S. Nöthel



1. Preis

ÜSTRA Siedlung Hannover

Bauherrschaft

Versorgungseinrichtung der
ÜSTRA e.V., Hannover

Architektur

MOSAİK Architekten BDA
Hannover

Tragwerk

shl ingenieure GmbH
Hannover

Holzbau

Brüggemann Holzbau
Neuenkirchen

Fotografie

Olaf Mahlstedt

Diese Siedlung ist die größte zusammenhängende Holzbausiedlung in Niedersachsen. Auf dem innerstädtischen Gelände eines ehemaligen Straßenbahndepots entstand als Nachverdichtungsmaßnahme ein Quartier mit einem Kindergarten und 139 Mietwohnungen mit einem Anteil von 20 % geförderten Wohnungen.

Fünfgeschossige Wohntürme und viergeschossige Zeilenbauten mit einheitlich vorvergrauter horizontaler Holzschalung und weißen Fenstern gliedern die Siedlung und schaffen einen Übergang zur angrenzenden Bebauung. Alle Gebäude wurden bis auf Keller und Treppenhaukern in Brettsperrholzbauweise erstellt. Ein hoher Vorfertigungsgrad konnte erreicht werden. Durch die Holzbauweise konnten ca. 3.575 t CO₂ als Kohlenstoff in den Gebäuden gespeichert werden.

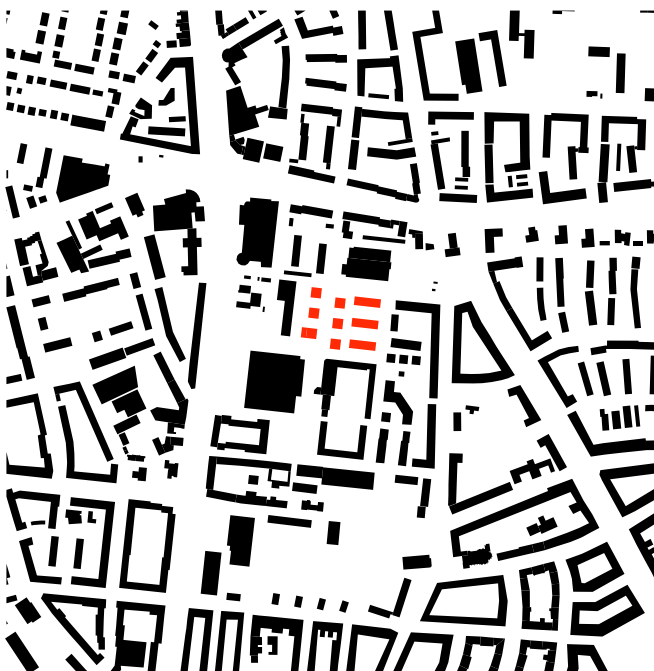
In den Innenräumen ist das Holz an Decken und Außenwänden erlebbar. Es wurden nur emissionsarme Baustoffe eingebaut und die Raumluftqualität nach Fertigstellung mit VOC-Messungen

überprüft. Die Gebäude sind im KfW55-Standard errichtet, an die örtliche Fernwärme angeschlossen und mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet.

Eine extensive Dachbegrünung, intensive Durchgrünung des Grundstückes und Maßnahmen zur Versickerung des Niederschlagwassers auf dem Grundstück ergänzen das Konzept. Die Durchwegung in Nord-Südrichtung verbindet die Siedlung fußläufig mit dem angrenzenden Stadtteil. Die Autos müssen am Rande parken.

Die Jury hebt bei dieser Siedlung den Mut der Bauherren hervor, die Nachverdichtungsmaßnahme eines innerstädtischen Quartiers gerade in dieser Größe komplett in Holzbauweise umzusetzen – trotz eines erhöhten planerischen Aufwands zur Erfüllung der bauordnungsrechtlichen Vorgaben. Entstanden ist eine verdichtete Siedlung mit ästhetisch anspruchsvoller Architektur, die sich durch einen differenzierten Freiraum mit der Umgebung verbindet.





1. Preis für zwei Schulgebäude

I Erweiterung am Lessing Gymnasium Braunschweig

Bauherrschaft

FB Hochbau- u. Gebäude-
management
Stadt Braunschweig

Architektur

werk.um architekten GbR
Darmstadt

Tragwerk

Ingenieurbüro für Statik und
Bauwesen Christian Heil
Künzell

Holzbau

Brüggemann Holzbau
Neuenkirchen

Fotografie

Thomas Ott
Mühlthal

Die Erweiterung am Lessing Gymnasium Braun-
schweig und die Neue Oberschule Braun-
schweig sind jeweils dreigeschossige Schulgebäude mit
12 bzw 11 Klassenräumen in Zweibund-Anord-
nung. Die Organisation der Funktionen ist völlig
selbstverständlich: an einem Gebäudeende liegen
die sanitären Einrichtungen den Innentrep-
pen gegenüber, eine zweite Treppe befindet sich im
Außenbereich am anderen Gebäudeende, da-
zwischen sind die Klassenräume angeordnet.

Das Konzept, die Gebäude an ihrem heutigen
Standort nur temporär zu nutzen, führte zu ein-
fachen Verbindungstechniken der Bauelemente
und zu der Entscheidung, auch die Bodenplatte
in Holzbauweise auszuführen; dazu wurden aus-
schließlich Streifenfundamente verwendet, die
über das Gelände geführt sind und eine Luftschicht
unter der hölzernen Bodenplatte erzwingen.





II Neue Oberschule Braunschweig

Bauherrschaft

FB Hochbau- u. Gebäude-
management
Stadt Braunschweig

Architektur

werk.um architekten GbR
Darmstadt

Tragwerk

Ingenieurbüro für Statik und
Bauwesen Christian Heil
Künzell

Holzbau

Holzbau Brockhaus GmbH
Dinklage

Fotografie

Thomas Ott
Mühltal

Sämtliche Bauteile sind in der Werkstatt vorgefertigte Elemente einschließlich der Installationen und fertiger Oberflächen. Die geschosshohen Wände sind in Rahmenbauweise, die Geschossdecken als Rippenplatten hergestellt. Der Transport der leichten Flächenelemente erfolgte in kompakten Transporteinheiten. In sehr kurzer Zeit konnten die Bauteile am Bauort zu Raumeinheiten gefügt werden, die im 2.Obergeschoss mit einem Flachdach abschließen.

Die hellgrau gehaltenen Fassaden sind an den Längsseiten vertikale Holzschalungen mit geschossweisen Absätzen und an den Stirnseiten Rechteckelemente aus Holzwerkstoffplatten.

Sämtliche Fensteröffnungen der Klassenräume kommen mit einem einzigen Fensterformat aus. Die neuen Schulgebäude treten mit gut gewählten Proportionen und schlichter Eleganz auf.

Die Wahl nahezu aller Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie der Nachweis der einfachen Translozierung der Gebäude erfüllen den Anspruch an Nachhaltigkeit überdurchschnittlich. Der intensive Gebrauch von Holz von der Fußbodenleiste über alle tragenden Bauteile bis hin zur Unterdecke aus akustisch wirksam verbauten Latten unterstreicht die vielfältigen qualitätvollen Einsatzmöglichkeiten des natürlichen Materials.





Grundriss Erdgeschoss

3. Preis

Haus C - Neues Gewand für einen Backsteinbungalow Jesteburg

Bauherrschaft

Corinna Bartz
Jesteburg

Architektur

raumplantage Architekten
Buchholz

Tragwerk

Ingenieurbüro für
Tragwerksplanung
Thomas Grimm
Winsen (Luhe)

Holzbau

Horst Tramm Zimmerei und
Innenausbau
Kirchwalsede
B3 Holzmanufaktur
Handeloh

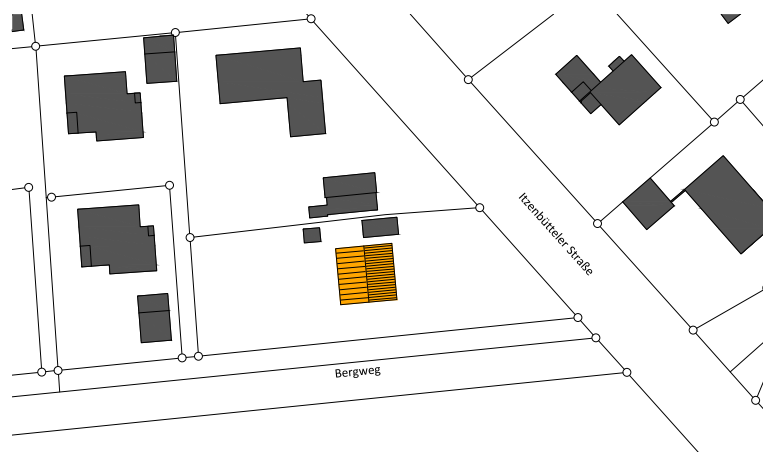
Fotografie

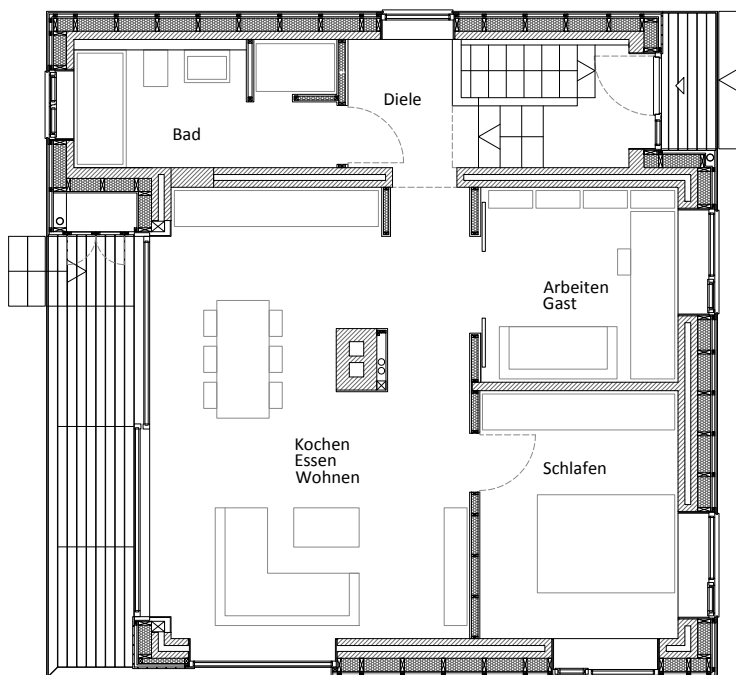
raumplantage Architekten

Die Sanierung des Gebäudebestandes ist nicht nur ein zentraler Beitrag zum Erreichen der Energiewende, sondern ebenfalls zur notwendigen Steigerung der Ressourceneffizienz. Noch immer scheuen Bauherrn vor der Weiterentwicklung alter Einfamilienhäuser zurück, nicht zuletzt weil die Vorstellungskraft fehlt, wie hier eine moderne zeitgerechte Gestaltung und entsprechend großzügige Grundrisse realisiert werden können.

Der vorliegende Entwurf zeigt beispielhaft, dass sehr kleine und verbaute Bestandsbauten mit modernen Dachkonstruktionen mit Hilfe einer neuen vorgestellten Hülle aus Holz und einer integrierten Decken- und Dachkonstruktion sowohl kosteneffizienter als auch gestalterisch hochwertiger Lösungen bieten können. Dabei bleiben die Wände im Erdgeschoss erhalten und werden

durch die vorgestellte Holzkonstruktion ergänzt, die zusammen mit der neuen Dachkonstruktion bauphysikalisch eine neue geschlossene Hülle ausbildet. Die wohlproportionierte Überbauung mit unpräntiöser sachlicher Gestalt stellt viele Neubauten spielend in den Schatten und kann private Bauherrn von den Potentialen gebrauchter Immobilien überzeugen. Die gebundene graue Energie wird so weiter genutzt und die weitere Notwendigkeit der Ausweisung neuer Einfamilienhausgebiete reduziert. Das Projekt illustriert die wichtige Thematik der modellhaften Weiterentwicklung des Gebäudebestandes mithilfe des Holzbaus. Lediglich der erreichte Energiestandard wurde kritisch hinterfragt. Hier würde gerade der Holzbau auch deutlich bessere Standards für geringe Mehrinvestitionen ermöglichen.





Anerkennung

Neubau Studentenwohnheim Lutterterrasse Göttingen

Bauherrschaft

Studentenwerk Göttingen

Architektur

LIMA architekten
Stuttgart

Tragwerk

Wetzel & Von Seht
Hamburg

Holzbau

Kaufmann Bausysteme GmbH
Reuthe

Fotografie

Achim Birnbaum
Stuttgart

Der 5-geschossige Neubau eines Studentenwohnheims in Brettsperrholzbauweise auf dem Gelände der Universität Göttingen sticht durch eine klare und geradlinige Architektur hervor und bietet einen interessanten Kontrast zur umgebenden Natur. Die optimierte Vorplanung und modulare Gliederung der Raumeinheiten ermöglichte eine zügige Bauweise, verbunden mit einer hohen Raumoptimierung und einer guten Funktionalität der einzelnen Wohneinheiten.

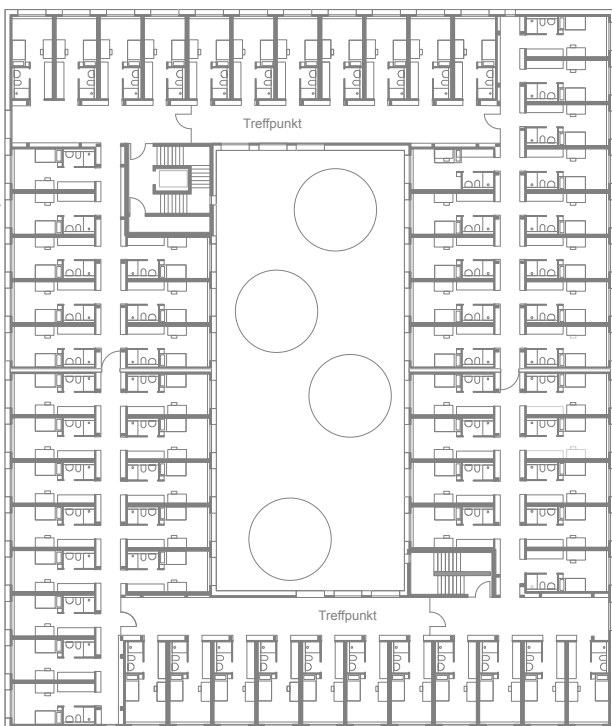
Aufbauend auf dem massiven Stahlbetonsockel im Erdgeschoss des Gebäudes, der die Gemeinschaftsräume beinhaltet, erheben sich vier Geschosse aus einzelnen Modulen mit paarweise angeordneten Wand- und Deckenelementen aus massivem Brettsperrholz. Die angrenzenden Module werden durch eingebrachte Dämmschichten aus Mineralwolle voneinander getrennt.

Das Gebäude im KfW-Effizienzhaus-55-Standard erfüllt auch aufgrund der Fernwärmenutzung als Energieträger und einer Kraft-Wärme-Kopplung alle Erwartungen an ein energieeffizientes, ökologisches und modernes Gebäude mit einem gesunden Raumklima und erfüllt damit sicher die Erwartungen der jungen Nutzer des Gebäudes.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden ausschließlich nachwachsende Rohstoffe aus Europa sowie eine Auswahl von gesundheitlich unbedenklichen Materialien verwendet.

In den Innenräumen der 264 Raumzellen herrscht aufgrund der teilweise in Sichtqualität ausgeführten Brettsperrholzelemente ein behagliches Wohnklima. Durch eine integrierte Möblierung und eine effiziente Ausstattung wird die vorgesehene Nutzung als Studentenwohnheim hervorragend optimiert.





Anerkennung

KiTa und Gemeindehaus St. Marien

Hannover-Hainholz

Bauherrschaft

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Hannover-Hainholz

Architektur

kellner schleich wunderling
architekten + stadtplaner gmbh
Hannover

Tragwerk

Drewes und Speth PartGmbH
Hannover

Holzbau

Holzbau Steinmann GmbH
Hannover

Holzbau (Innenausbau)

Tischlerei Hartmut Dierks
Zernien

Fotografie

Marcus Bredt
Berlin

Der Neubau für eine KiTa mit Gemeindehaus für die Kirchengemeinde St. Marien in Hannover umschließt die Kirche wie eine Kirchenmauer und bildet einen Raum, der als Außenspielfläche für die KiTa genutzt wird.

Während die KiTa und das Gemeindehaus zur Straße hin eine massive, geschlossene Einfriedung bilden, öffnen sie sich zur Gartenseite mit hohen verglasten Räumen. Der Grundriss ist klar gegliedert: dienende Räume entlang der Straßenseiten und Hauptaufenthaltsräume mit Außenbezug auf den Garten- bzw. Platzseiten.

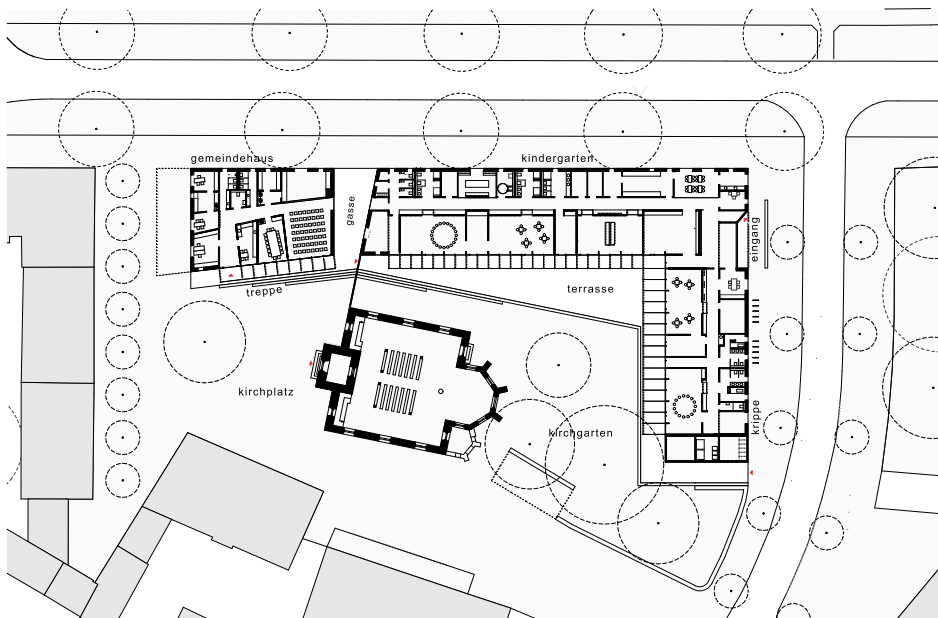
Bei diesem Gebäude handelt es sich um eine hybride Konstruktion aus Mauerwerk und Holzrahmenbauweise.

Die Gebäudekonstruktion folgt der Logik der Grundrisskonzeption. Die straßenseitigen Außenwände bestehen aus einer massiven Mauerwerkstragschale.

Dem gegenüber steht eine Holzrahmenkonstruktion auf der Südseite, die mit einer elementierten Glasfassade als hölzerne Pfosten-Riegel-Konstruktion den Baukörper zum Kirchgarten hin abschließt.

Die Jury würdigt mit der Anerkennung einen gestalterisch anspruchsvollen Beitrag, der aufzeigt, dass Holzbau auch in komplexeren städtebaulichen Situationen zum Einsatz kommen kann. Die hybride Bauweise entsteht hier aus dem Kontext und der Entwurfsintention eine »benutzbare« vitale Kirchenmauer zu bauen. Der innere Baukörper in Holzbauweise generiert mit seiner vorgestellten Pergola einen atmosphärisch angenehmen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität zwischen Neubau und Kirche.





Anerkennung Recyclinghaus Hannover

Bauherrschaft

Gundlach GmbH & Co. KG
Wohnungsunternehmen
Hannover

Architektur

CITYFÖRSTER- architecture +
urbanism PartGmbH
Hannover

Tragwerk

Drewes und Speth PartGmbH
Hannover

Holzbau

Dach und Fachwerk -
G. Schneider & J. Depenbrock
GbR
Springe / Gestorf

Holzbau (Innenausbau)

Tischlerei Hass
Hannover

Fotografie

Gundlach GmbH & Co. KG
Wohnungsunternehmen

Kreislaufwirtschaft und Wiederverwendbarkeit von Baustoffen sind auch beim Holzbau aktuelle Themen. Mit dem Recyclinghaus Hannover wird ein experimentelles Wohnhaus als Prototyp ausgezeichnet, das aus gebrauchten, recycelten und recyclingfähigen Bauteilen in recyclinggerechter Bauweise erstellt wurde.

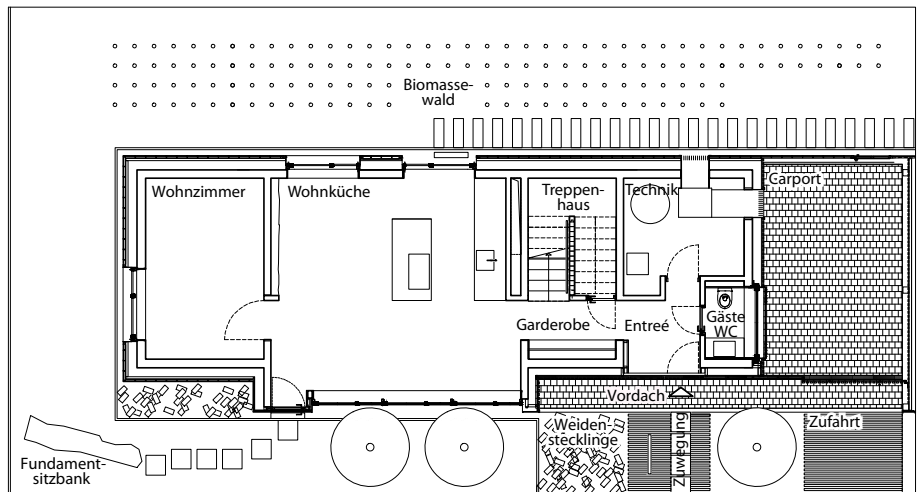
Der Rohbau wurde recyclingfähig in einstofflicher, leimfreier Massivholzbauweise erstellt. Fundamente und Bodenplatte wurden aus Recyclingbeton hergestellt und mit Schaumglasschotter und -granulat gedämmt. Recyclingsplitte wurden für den Terrazzofußboden und in den Freianlagen verwendet. Ca. 90 % der Fassadenbekleidungen sowie alle Fenster und Außentüren wurden aus gebrauchten Bauteilen hergestellt. Aus historischen Eichenholzbalken wurde eine 8,60 m hohe Brettstapelwand im Treppenhaus gebaut. Einbaumöbel, Fußbodenaufbauten und Türen wurden aus gebrauchten Plattenwerkstoffen vom Messebau erstellt.

Gebrauchte Betongehwegplatten dienen aufgestapelt auf den Brettstapeldecken als Estrichersatz. Aus gebrauchten Stahlprofilen wurden Treppenstufen, Podeste, Tüzzargen und Absturzsicherungen entworfen.

Der KfW-Effizienzhausstandard 55 wurde haustechnisch umgesetzt durch eine Beheizung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe mit solarthermischer Unterstützung (Warmwasser) sowie einer kontrollierten Wohnungslüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Baulich wurde eine durchgehend gut gedämmte thermische Hülle ausgebildet.

Holzbauweise und weitere recycelte Baustoffe ergeben ein attraktives Gebäude in der Verknüpfung von neuen und gebrauchten Bauteilen. Es zeigt die Möglichkeiten auf, mit dekomponierbaren Bauteilen eine kreislauforientierte und ressourcenschonende Bauweise zu realisieren.





Engere Wahl

Holzhaus an der Weser

Heinsen

Bauherrschaft

Prof. Katja Ahad

Architektur

Ahad Architekten BDA
Braunschweig

Tragwerk

Ingenieurbüro Dr. Voß
Braunschweig

Holzbau

August Fricke GmbH
Dassel-Lauenberg

Fotografie

Daniel Vieser
Hildesheim



© 2020 August Fricke GmbH



Neubau Sporthalle Paul-Gerhardt-Schule Dassel / Solling



Bauherrschaft

Evangelisches Schulwerk
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers

Architektur

MOSAIK Architekten BDA
Hannover

Tragwerk

Sellmann Ingenieure
Hannover

Holzbau

Rubner Holzbau GmbH
Augsburg

Fotografie

Frank Aussieker



Engere Wahl

Neubau von 2 Lagerhallen und einer Verladehalle Wagenfeld

Bauherrschaft

Friedrich Lütvogt GmbH &
Co. KG
Wagenfeld

Architektur

Architekturbüro Ostermeyer
Hannover

Tragwerk

Statik Meier
Hannover

Holzbau

Schaffitzel Holzindustrie
Schwäbisch Hall

Fotografie

Steffen Spitzner
Gera



Eingangsgebäude für den Erlebnis-Zoo Hannover



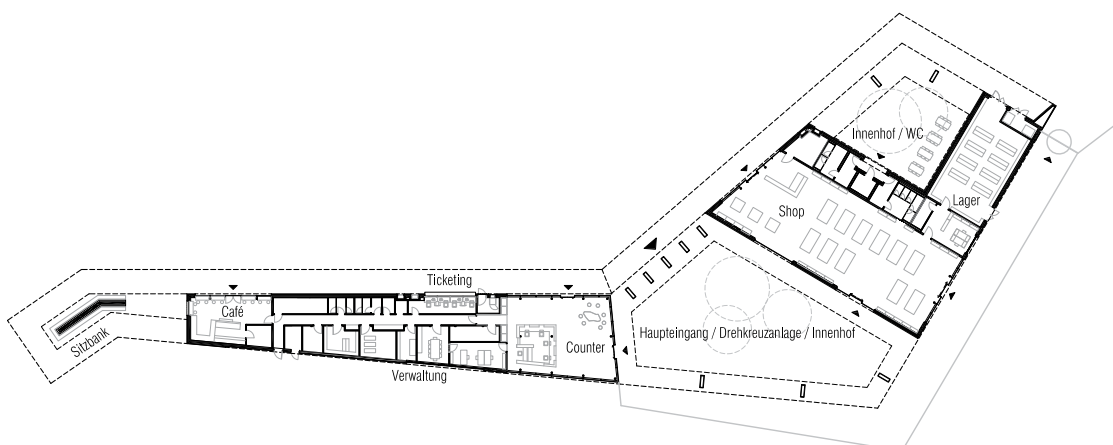
Bauherrschaft
Zoo Hannover

Architektur
pape+pape architekten
Hannover

Tragwerk
Arup Deutschland GmbH
Berlin

Holzbau
Cordes Bau GmbH & Co. KG
Rotenburg

Fotografie
Olaf Mahlstedt



Engere Wahl

Gemeinschaftswohnprojekt Am Speicherbogen Lüneburg

Bauherrschaft

WohnProjekt
Am Speicherbogen

Architektur

arch.tekton GmbH
Lüneburg
Deltagrün Architektur
Lüneburg

Tragwerk

Ing.büro für Bauwesen
Gerson Naunin

Holzbau

Sören Sievers
Zimmerei GmbH & Co. KG

Fotografie

Stefan Koch



Neubau Feuerwehr Eschede



Bauherrschaft
Gemeinde Eschede

Architektur
ARGE Dr. Sass,
Muth und Ladwig
Hannover

Tragwerk
Drewes und Speth PartGmbH
Hannover

Holzbau
Holzbau Brockhaus GmbH
Dinklage

Fotografie
ARGE Dr. Sass,
Muth und Ladwig
Hannover



Weitere Einreichungen in Reihenfolge des postalischen Eingangs



Neubau zweier Einfamilienhäuser und Carportanlage Daerstorf

Architektur

3R Architektengruppe Rutsch Rutsch Richter BDA, Schwerin

Fotografie

Torsten Rutsch



Kita Pinienweg Laatzen

Bauherrschaft

Stadt Laatzen

Architektur

Architektur- und TGA-Planungsbüro Carsten
Grobe Passivhaus, Hannover

Tragwerk

Architektur- und TGA-Planungsbüro Carsten
Grobe Passivhaus, Hannover

Holzbau

MBN Bau AG, Georgsmarienhütte

Fotografie

Stadt Laatzen



Klammerwände Isernhagen

Architektur

Messeschmidt GmbH // Hammerstand Architekten,
Isernhagen

Fotografie

Jens Schmidt

KLIFF Strandpavillon Cuxhaven-Sahlenburg

Bauherrschaft

Familie Itjen

Architektur

Wiese Architekten, Berlin

Tragwerk

Gebrüder Schütt GmbH & Co. KG, Landscheide-Flethsee

Holzbau

Gebrüder Schütt GmbH & Co. KG, Landscheide-Flethsee

Fotografie

Irina Neumann, Bremen



Tiny House - Anbau mit Dachterrasse Langenhagen

Bauherrschaft

Jürgen Spähr, Monika Perkuhn, Langenhagen

Architektur

Jürgen Spähr, Monika Perkuhn, Langenhagen

Fotografie

Jürgen Spähr, Monika Perkuhn, Langenhagen



Erweiterung Kita Sahlkamp Hannover

Bauherrschaft

Landeshauptstadt Hannover,
Fachbereich Gebäudemanagement

Architektur

vorrink wagner architekten GmbH, Hannover

Tragwerk

shl ingenieure GmbH, Hannover

Holzbau

Zimmerei und Holzbau Stamm, Delbrück

Fotografie

Frank Aussieker



Weitere Einreichungen



Metamorphose einer Fachwerkscheune Salzhausen

Bauherrschaft

Christina und Torben Lüllau, Salzhausen

Architektur

Ulrike Aschenbrenner - Meyer Holzbau GmbH

Tragwerk

Mädge Statik, Brackel

Holzbau

Meyer Holzbau GmbH, Garstedt

Fotografie

Christina Opeldus, Salzhausen



Haus Laasche Gartow OT Laasche

Bauherrschaft

Jörn Peter Werth

Architektur

Benedikt Werth

Holzbau

Holzbau Friedrichs GmbH

Fotografie

Frank Aussieker



Systemisches Einsatztraining der Polizeiinspektion Wietmarschen

Bauherrschaft

Staatliches Baumanagement Osnabrück-Emsland, Bad Iburg

Architektur

Staatliches Baumanagement Osnabrück-Emsland, Bad Iburg

Tragwerk

CIG Cloppenburg Ing.-Gemeinschaft, Cloppenburg

Holzbau

Abeln GmbH Zimmerei & Holzrahmenbau, Lingen (Ems)

Fotografie

Roland Borgmann, Münster

Waldorfschule Bothfeld Anbau von 2 Klassenräumen Hannover

Bauherrschaft

Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld

Architektur

TW.Architekten Többen Woschek BDA, Hannover

Tragwerk

Ing.-Büro Hachmeister GmbH, Sehnde

Holzbau

Hannoversche Zimmerei GmbH, Hannover

Fotografie

Andrea Janssen



Green Dwelling Calenberger Land

Architektur

baumraum, Bremen

Tragwerk

FS1 Fiedler Stöffler Ziviltechniker GmbH, Innsbruck

Holzbau

Holzbau Peter Hoock, Landesbergen

Fotografie

Ferdinand Graf Luckner, Hamburg



Baumhaus – Lodges Lütetsburg

Bauherrschaft

Knyphausen Immobilien GmbH & Co KG, Lütetsburg

Architektur

baumraum, Bremen

Tragwerk

FS1 Fiedler Stöffler Ziviltechniker GmbH, Innsbruck

Fotografie

André Dogbey



Weitere Einreichungen



Bäckerei-Café Braunschweig - Lehdorf

Bauherrschaft
Bäckerei und Konditorei H. Meyer & Sohn, Wahrenholz

Architektur
Die Planschmiede 2KS GmbH & Co. KG

Tragwerk
Bauplanung Enneking

Holzbau
Holzbau Brockhaus GmbH

Fotografie
Hagen Lindenschmidt



Dorfgemeinschaftshaus Wenzendorf

Bauherrschaft
Gemeinde Wenzendorf

Architektur
jup. architektur, Winsen/Luhe

Tragwerk
Mädge Statik, Brackel

Holzbau
Gottschalk Holzbau GmbH, Rosengarten

Fotografie
jup. architektur



Friseursalon mit Betriebsleiter- wohnung Steinfeld

Bauherrschaft
Anna.Wacker Coiffeur, Steinfeld

Architektur
Ingenieurbüro Rolfsen GmbH, Steinfeld

Tragwerk
Ingenieurbüro Rolfsen GmbH, Steinfeld

Holzbau
Nordic-Haus Holzhaus & Montage GmbH, Steinfeld

Fotografie
Ingenieurbüro Rolfsen GmbH, Steinfeld

Haus 3 OJE Wangerooge in Modulbauweise Wangerooge

Bauherrschaft

Oldenburgisches Jugendberufshilfswerk

Architektur

Architektin Dagmar Meyer, Wardenburg

Tragwerk

Johann Amelsberg, Oldenburg

Holzbau

Torsten Thümler Bau GmbH, Rastede

Fotografie

Mandy Höffmann, Oldenburg



Modulbau-Rettungswache Winsen/Aller

Bauherrschaft

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Celle e.V.

Architektur

BothmerHübner Partnerschaft mbB - Architekt & Beratender
Ingenieur, Südheide
CUBIG | Adriaans & Lauhoff GmbH

Tragwerk

Ing.-Büro für Baustatik Frank Buhr, Bergen - Sülze

Holzbau

Holzbau-Hilmer GmbH, Südheide - OT Beckedorf

Fotografie

Marcus Jacobs



Dälken Büroerweiterung Georgsmarienhütte

Bauherrschaft

Dälken Ingenieurgesellschaft mbH, Georgsmarienhütte

Architektur

Dälken Ingenieurgesellschaft mbH, Georgsmarienhütte

Tragwerk

construct.ING - Partnerschaftsgesellschaft Beratender
Ingenieure Dinstühler, Dortmund

Holzbau

Mentrup GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte

Fotografie

Christa Henke, Georgsmarienhütte



Weitere Einreichungen



Haus K - Ein Ensemble Schwülper

Bauherrschaft

Marleen und Philipp Kirst, Schwülper
Dirk Pollmeier, Meinersen

Architektur

Architekt Garriock & Associates, Uetze
PINKCLOUD.DK

Holzbau

Baugesellschaft Bode-Pröve, Uetze

Fotografie

Marleen Kirst, Schwülper
Christin Büttner, Wolfsburg



Nordtribüne TuS Borgloh Borgloh

Bauherrschaft

TuS Borgloh e.V.

Architektur

Peter Kuczia, Osnabrück

Tragwerk

Ingenieurbüro Schlattner GmbH & Co. KG, Osnabrück

Holzbau

SC-Holzbau, Hilter am Teutoburger Wald

Fotografie

Peter Kuczia



Bürogebäude mit einer Wohneinheit Hude

Bauherrschaft

Heiko Posegga, Hude

Architektur

bau planung posegga, Hude

Holzbau

Posegga Zimmerei GmbH, Hude

Fotografie

Heiko Posegga, Hude

Sanierung Höfersches Haus Gifhorn

Bauherrschaft

Hartmut Ohse / Burkhard Ohse, Gifhorn

Architektur

IGP Gockel PartGmbH - Ingenieure und Architektin,
Baunatal

Tragwerk

IGP Gockel PartGmbH - Ingenieure und Architektin,
Baunatal

Fotografie

Hartmut Ohse / Burkhard Ohse



Sanierung des Holzfachwerkhauses Ilsede

Bauherrschaft

Charlotte v. Bülow-Faerber und Walter Faerber, Ilsede

Architektur

alt + neu_engel Architekten, Braunschweig

Tragwerk

Gebhardt Ingenieure, Braunschweig

Holzbau

Holzbau Neunes, Bad Salzuffeln

Fotografie

alt + neu_engel Architekten, Braunschweig



Lärchenholzterrasse Wittingen

Bauherrschaft

Matthias Rode, Uta Rode, Wittingen

Architektur

alt + neu_engel Architekten, Braunschweig

Tragwerk

Gebhardt Ingenieure, Braunschweig

Fotografie

alt + neu_engel Architekten, Braunschweig



Weitere Einreichungen



Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt Göttingen

Bauherrschaft

Staatliches Baumanagement Südniedersachsen

Architektur

bmp architekten Görres-Duhm PartG mbB, Göttingen

Tragwerk

MKK Ingenieure Kurth Part.mB, Göttingen

Holzbau

Ralf Schneemann Holzbau & Zimmerei, Heilbad Heiligenstadt

Fotografie

H. & D. Zielske



Fachunterrichtsgebäude im Schulzentrum Dannenberg

Bauherrschaft

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Architektur

ralf pohlmann : architekten, Waddeweitz

Tragwerk

Ingenieurbüro Ralf Brinkmann, Hannover

Fotografie

Rainer Erhard, Küsten



Fertighaus von 1975 - Energetische Sanierung Bad Nenndorf

Bauherrschaft

planHc - Stadt und Regionalplanung, Bad Nenndorf

Architektur

planHc - Stadt und Regionalplanung, Bad Nenndorf

Holzbau

Häusgenbau, Wunstorf

Fotografie

planHc - Stadt und Regionalplanung

Hospiz Wanderlicht Cloppenburg

Bauherrschaft

Kleebaum Stiftung, Cloppenburg

Architektur

Architektin im Wasserturm
Andrea Geister-Herbolzheimer, Oldenburg

Holzbau

Zimmerei Bäker GmbH, Quakenbrück

Fotografie

Annika Weiland, Oldenburg



Neubau / Erweiterung Bestand Wipperweg Hannover

Bauherrschaft

Ulrike Evermann, Hannover

Architektur

Architekturbüro Myriam König, Hannover

Holzbau

Die Holzverbindung GmbH

Fotografie

Christian Burkert, Hannover



Kindertagesstätte Osterholz-Scharmbeck

Bauherrschaft

SOS-Kinderdorf e.V., München

Architektur

Klaus und Schulz Architekten Part mbB, Hamburg

Tragwerk

SK Statik + Konstruktion, Stade

Holzbau

Zimmerei & Holzbau Hocke GmbH, Bremen

Fotografie

Irina Neumann, Bremen



Weitere Einreichungen



Bürogebäude an der St. Annen-Kirche Wolfsburg

Bauherrschaft

MSCG Holding GmbH, Wolfsburg

Architektur

AHAD Architekten BDA, Braunschweig

Tragwerk

Ingenieurbüro Dr. Voß, Braunschweig

Holzbau

Zimmerei Christian Kaiser GmbH & Co. KG, Dedelsdorf

Fotografie

Adrian Schulz, Berlin



Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg Stade

Bauherrschaft

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg

Architektur

andreas schneider architekten, Bremen

Tragwerk

Drewes und Speth PartGmbH, Hannover

Holzbau

Frese GbR Zimmerei & Holzbau, Ottersberg

Fotografie

Caspar Sessler, Bremen

Eingangsbereich Burg Bentheim Bad Bentheim

Bauherrschaft

Fürst zu Bentheimsche Domänenkammer

Architektur

ACHERKAMP + MÖLLER Architekten PartG mbB, Steinfurt

Tragwerk

GROTE Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, Wettringen

Holzbau

Gebr. Busmann Holzbau GmbH, Schüttorf

Fotografie

ACHERKAMP + MÖLLER Architekten PartG mbB



Ersatzbau Forstbetriebshof Bad Bentheim

Bauherrschaft

Fürst zu Bentheimsche Domänenkammer, Steinfurt

Architektur

ACHERKAMP + MÖLLER Architekten PartG mbB, Steinfurt

Tragwerk

König & Budnik Ingenieurpartner GmbH, Ascheberg

Holzbau

Gebr. Busmann Holzbau GmbH, Schüttorf

Fotografie

ACHERKAMP + MÖLLER Architekten PartG mbB



Die prämierten Gebäude ...

	Prämierung	Objekt	Nutzungsart	Kategorie	BGF [m ²]	BRI [m ³]	Geschosse	Energie	
								-standard	kWh/m ² a
A	1. Preis	ÜSTRA-Siedlung	Wohnen	Neubau	13.000	40.000	3 bis 5	KfW 55	26,95
B	1. Preis	Erweiterung am Lessing Gymnasium Braunschweig	Bildung und Erziehung	Neubau	1.170	4.244	3		66,9
		Neue Oberschule Braunschweig			1.281	4.618	3		64,4
C	3. Preis	Haus C - Neues Gewand für einen Backsteinbungalow	Wohnen	Bauen im Bestand	275	690	1	KfW 115	74,78
D	Anerkennung	Studentenwohnheim Lutterterrasse Göttingen	Wohnen	Neubau	9.925	31.425	5	KfW 55	78,43
E	Anerkennung	KiTa und Gemeindehaus St. Marien	Bildung und Erziehung	Neubau	1.370	5.280	1	KfW 55	93,3
F	Anerkennung	Recyclinghaus	Wohnen	Neubau	273	822	2 + 1	KfW 55	26,9
G	Engere Wahl	Eingangsgebäude für den Erlebnis-Zoo Hannover	Sport und Freizeit	Neubau	1.850	6.500	1	EnEV 2016	97,7
H	Engere Wahl	Neubau Sporthalle Paul-Gerhardt-Schule	Sport und Freizeit	Neubau	2.145	15.519	2	EnEV -30%	
I	Engere Wahl	Holzhaus an der Weser	Wohnen	Neubau	200	476	3	KfW 55	48,28
J	Engere Wahl	Gemeinschafts- wohnprojekt Am Speicherbogen	Wohnen	Neubau	3.466	10.552	2 + 1	KfW 40	41,4
K	Engere Wahl	Neubau von 2 Lagerhallen und einer Verladehalle	Industrie und Gewerbe	Neubau	10.200	119.100	1	Kalthallen	
L	Engere Wahl	Neubau Feuerwehr Eschede	Kultur und Soziales	Neubau	802	3.421	2	EnEV 2016	98,6

... und deren Standorte



Bautechnische Details der Preise und Anerkennungen

Prämierung	Objekt	Konstruktion und Dämmung	
		Außen	Innen
1. Preis	ÜSTRA-Siedlung	Brettsperrholz, außen Mineralwolldämmung (18 cm) und Brettschalung (Douglasie), innen holzsichtig	Tragend: Brettsperrholz mit Gipsfaser beplankt nicht-tragend: Gipsfaser-Ständerbauwände
1. Preis	Erweiterung am Lessing Gymnasium Braunschweig	Holzrahmenbau, Konstruktionsvollholz, Zellulosedämmung, Fassade: vorgehängt, hinterlüftet mit vertikaler Holzschalung aus vorvergrautem Lärchenholz	Holzrahmenbau, Konstruktionsvollholz, Oberflächen: OSB geschliffen weiß lasiert/ Epoxidharzbeschichtung, Eternit, Mineralwolldämmung, Holzverschalung Lärche
	Neue Oberschule Braunschweig		
3. Preis	Haus C - Neues Gewand für einen Backsteinbungalow	kerngedämmtes Holzständerwerk, im Bestand vor massiver Wand, Mineralwolldämmung	Leichtbauwände mit Holz-UK und OSB- und GK- Beplankung, Mineralwolldämmung
Anerkennung	Studentenwohnheim Lutterterrasse Göttingen	Tragende Brettsperrholzwand (Fichte) mit vorgehängten Zementfaserplatten, Mineralwolldämmung	Holzmassivbau aus Brettsperrholz (Fichte, lasiert, Wohnsichtqualität), Mineralwolldämmung, Stahlbeton (Treppenhäuser)
Anerkennung	KiTa und Gemeindehaus St. Marien	a) Zweischaliges Mauerwerk: Kalksandstein - Wärmedämmung (Mineralfaser WLG 035) - Sandsteinverblender in Bruchsteinoptik b) elementierte Holz-Holz-Pfosten- Riegel-Konstruktion	a) tragende und aussteifende Innenwände: Kalksandstein (24 cm/17,5 cm) b) tragende und aussteifende Innenwände: Holzrahmenwände mit GK-Beplankung und Vorsatzschale
Anerkennung	Recyclinghaus	Nur-Holz-Wandelemente (18,5-21,5 cm), Dämmgefache aus KVH, vorgehängte, hinterlüftete Fassade mit Bekleidung aus gebrauchten Bauteilen (u.a. Faserzement, Profil- bauglas, Wellblech, gebrauchte Hölzer), Jutedämmung aus recycelten Kakaobohnensäcken	EG: Mauerwerk aus Abbruchziegeln OG's: Holzständerwerk mit Bekleidung aus gebrauchten Plattenwerkstoffen Treppenhaus: 8,60 m hohe Brettstapelwand aus historischen Eichenbalken, Holzweichfaserdämmung

Keller/Fundament	Decken	Dach
Stahlbeton	Brettsper Holz, gebundene Schüttung (60 mm), Zementestrich, innen holzsichtig	Brettsper Holz, Mineralwoll dämmung 22 cm, FPO-Dachdichtungsbahnen
Holzrahmenbau, Konstruktionsvollholz, Zellulosedämmung, Oberflächen: Kautschuk	Holzrahmenbau, Konstruktions- vollholz, Zellulosedämmung, Oberflächen: Akustikunterdecke Vollholzleistschalung, Holzwolleleichtbauplatten, Gipsplattenrasterdecke, Aquapaneel (Außenbereich)	Flachdach mit Gefälledämmung aus EPS Tragkonstruktion: s. Decke Abdichtung: EPDM Kautschuk
		hinterlüftete Dachkonstruktion, Zellulosedämmung
Stahlbetondecke	Holzkonstruktion, Mineralwoll dämmung	Pfettendach Holzkonstruktion, Mineralwoll dämmung
Stahlbeton-Bodenplatte	Holzmassivbau aus Brettsper Holz (Fichte), Mineralwoll dämmung	Holzmassivbau aus Brettsper Holz (Fichte), Mineralwoll dämmung
25 cm dicken Stb.-Fundamentplatte aus WU-Beton mit Verstärkungen im Bereich der lastabtragenden Mittelwand, gegen das Erdreich: EPS-Hartschaumplatten (6 cm) WLG 040		extensiv begrünte Dachflächen, a) Stb-Dachdecke aus Filigranelementen b) Brettschichtbinder mit Sparren- konstruktion, Dachschalung OSB Gefälledämmung - Grunddämmung EPS WLS 035
Streifenfundamente und Sohlplatte aus Recyclingbeton, Dämmung aus Schaumglasschotter (unten) und gebundene Schaumglas- granulatschüttung (oben)	leimfreie Brettstapeldecken mit auf einem Hanffilz aufgelegten, gebrauchten Betongehwegplatten (als Speichermasse, Schallschutz), Zellulosedämmung zwischen Kreuzlattung, gebrauchte Verlege- spanplatte und Teppich aus Recyclinggarn	Nur-Holz Dachelemente (leimfreies Massivholz), Warmdach, gedämmt mit Schaumglasplatten

Impressum

Herausgeber:

3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.
Kompaniestraße 1, 49757 Werlte
Tel.: 05951-989310 | Fax: 05951-989311
E-Mail: info@3-n.info
www.3-n.info

Projektleitung und -organisation:

Robert Starke, Martin Hanke
3N e. V. - Büro Göttingen
Rudolf-Diesel-Straße 12, 37075 Göttingen

Gesamtredaktion:

Robert Starke, Martin Hanke

Würdigungen:

Mitglieder der Jury

V.i.S.d.P. :

Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer
Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Fotografie:

Titelbild: Frank Aussieker (Neubau Sporthalle
Paul-Gerhardt-Schule, Dassel / Solling),
Seite 1: ML; Timo Jaworr, Seite 3: 3N

1. Auflage November 2020

